

# Ein Hoch auf den König Daniel

Chörle lobt auf Bürgerball der Hexenzunft Hallensanierung / Bürger-Missgeschicke in Friseurgesprächen glossiert

Von Hans-Dieter Meng

**Aichhalden-Rötenberg.** Nachdem Ortshauptling Stefan den Schlüssel der Rötenberger Obrigkeit an Hexenmeister Stefan vorübergehend abgab, eröffnete der Musikverein nach zweijähriger Pause in der Festhalle den Bürgerball der Hexenzunft mit dem Narrenmarsch. Mit einer fetzigen Tanzshow stimmte der Narrensamens das zahlreich erschienene Publikum auf den närrischen Abend ein.

Getanz wurde aber nicht nur im Publikum, auch die Flintstones der Hexenzunft zeigten ihr tänzerisches Können. Nachdem das Chörle nicht dem König von Deutschland, sondern König Daniel von Rötenberg aufgrund seiner grandiosen Hallensanierung huldigte, setzten sich Nicole und »Narrenpräsidentin« Sims, ebenfalls singend, einflüßsam mit den großen und kleinen Problemchen der Männerwelt auseinander. Dass diese eigentlich ziemlich klein sind, zeigte sich bei der Pinkelpause von Tiger, Frieder und Uwe in einer köstlichen Pantomimeshow, män-



Auch Männer gehen zuweilen gemeinsam aufs Klo, wie man bei der Pantomimeeinlage »Pinkelpause« beobachten konnte. Foto: Meng

nerspezifisch schweigend dargestellt.

Umso geschwätziger und überhaupt nicht männertypisch glossierten Reni, Uli und Silvia das Dorfgeschehen und die Missgeschicke ihrer Mitbürger – in diesem Jahr dargeboten in Form typischer Friseurgespräche. Dies gelang ihnen prächtig, sogar ohne

Thomas, der wahrscheinlich noch wirklich Haare schneiden musste. Angespornt vom Beifall für ihre Pinkelpause zeigten Frieder & Co. nach derselben ihre ballettänzerische Genialität zu einem Fasnetshut, ebenso wie die Theatergruppe mit dem Becher-Rap und ihrem Rhythmustalent. Sie animierten sogar

Udo und Roland zum Mitwippen mit dem linken Fußzeh, also zu euphorischen bis organischen Gefühlsausbrüchen.

Zum Abschluss durften die Hippie-Flippi-Moderatoren Moni & Jenni, die gekonnt durch den Abend führten, alle Akteure zur Musik von Kashmir von The Classic Rock Or-

chestra zur programmabschließenden Polonaise auf die Bühne bitten.

Heute wird die Rötenberger Fasnet mit dem traditionellen Umzug und der Straßenfasnet in verschiedenen Besenwirtschaften fortgesetzt. Die Sansibar bewirte in diesem Jahr erstmals im neuen »Kulturzentrum Milchhäusle«.

## Mit Laternen und Lampions ins »Adlerstüble«

**Aichhalden.** Der Schwarzwaldverein unternimmt am Samstag, 15. März, seinen Lichtgang. Treffpunkt ist um 19 Uhr am Rathaus. Mit Laternen oder Lampions wird nach Heiligenbronn zur Einkehr ins »Adlerstüble« gewandert. Der Heimweg wird gegen 22.30 Uhr angetreten.

## AICHHALDEN

► **Der Athletenbund** trifft sich heute ab 10 Uhr zum Aufräumen der Festplatzanlage.

► **Bei der Narrenzunft** ist am Samstag Abfahrt um 12.30 Uhr der gesamten Zunft mit Fanfarenzug zum Umzug in Rötenberg.

► **Der Ökumenische Gesprächskreis** lädt zur Traubenbegehung am Samstag ab 15 Uhr in der »Quelle« in Winzeln ein.

► **Die Erzknapperteufel** nehmen am Samstag am Guggemusiktreffen in Rosswangen teil. Abfahrt ist um 19 Uhr am Rathaus. Am Sonntag ist Besuch der Narrenmesse und anschließend Abfahrt um 12 Uhr am Rathaus.

► **Zum närrischen Umtrunk** wird morgen, Sonntag, ab 10 Uhr, nach der Fasnetskirch, in das Gemeindehaus St. Martin eingeladen.

► **Fasnetstermine:** Samstag, 12.45 Uhr Abfahrt zum Umzug nach Rötenberg. Sonntag, 9 Uhr Fasnetskirch, 12 Uhr Abfahrt Bus 1 und 2 nach Tennenbronn, ab 14.15 Uhr Wurst- und Wecken-Ausgabe im Rathaus, 14.45 Uhr Kinderumzug, ab 19.30 Uhr »Narrenstrodrescha« in den Gaststätten »Adler«, »Engel«, Café Rumez und FVA Sportheim.

► **Bei der Freiwilligen Feuerwehr** treffen sich die für die Fasnet eingeteilten Kameraden morgen, Sonntag, um 14.30 Uhr (zivil) am Gerätehaus.

► **Der Musikverein** trifft sich morgen, Sonntag, um 14.30 Uhr zum Kinderumzug.

► **Die Bura-Clique** kommt am Dienstag, 4. März, ab 9.30 Uhr zum Fasnets-Frühstück im Café Rumez zusammen.

## RÖTENBERG

► **Bei der Freiwilligen Feuerwehr** treffen sich die für die Fasnet eingeteilten Kameraden heute, Samstag, um 13 Uhr am Gerätehaus.

► **Der SVR-Nordic-Walking-Treff** trifft sich samstags um 14 Uhr an der Winzeler Straße, Abzweigung zum Flugplatz.

► **Der Musikverein »Eintracht«** trifft sich heute, Samstag, um 14.15 Uhr an der Brücke zum Umzug. Morgen, Sonntag, ist um 13.15 Uhr Treffpunkt am Bürgersaal zur Abfahrt nach Schramberg.

► **Die Hexenzunft** lädt heute, Samstag, ab 14.30 Uhr zum Umzug und anschließender Dorf- und Wirtschaftsfasnet ein. Morgen, Sonntag, ist um 12 Uhr Abfahrt nach Fischbach.

## Ein buntes Programm sorgt für allerbeste Laune

Aichhalder Senioren feiern ausgelassen Fasnet im Gemeindehaus / Abwechslungsreicher Nachmittag

**Aichhalden (ks).** Ein buntes Programm war für die Seniorenfasnet auf die Beine gestellt worden, die gestern im Gemeindehaus St. Martin für beste Laune sorgte. Gerlinde Herzog und viele weitere Unterstützer zogen die Fäden der Organisation und so konnte, im Namen des Veranstalters der katholischen Kirchengemeinde, den älteren Bewohnern der Gemeinde ein abwechslungsreicher Nachmittag beschert werden.

Gerlinde Herzog moderierte auch durch die Sketche und lustigen Einlagen. Als erstes wusste Cornelia Burmeister ein Gedicht vom Älterwerden zu erzählen – und nur der Herrgott war älter als sie. Die Narrenzunft kam in starker Besetzung, allen voran der Narrenrat. Nur der Einmarsch dauerte einen Moment länger als geplant. Zunftmeister Klaus Hörl hatte prompt seinen Narrenratshut vergessen. So knapp halb angezogen flitzte das Aichhalder Fasnetsoberhaupt schnell nach Hause, um seine Kopfbedeckung zu holen. So konnte der fröhliche Einmarsch der Hansel, der Sauhirten, einer kleinen



Ideenreiche Programmpunkte unterhielten die Senioren bestens.

Foto: Schmidtke

Hexe und dem Narrenrat zur Musik des Narrenmarsches erfolgen. Nach dem Brezelsegen gab es einen Sketch von Anke Weber und Erwin Pattloch über einen Theaterbe-

such. »Hier ist ein Gestank, gleich werde ich ohnmächtig. Hier stinkt es wie bei uns zu Hause« beschwerte sich die Gattin bei Ehemann Willibald. Klar hatte dieser frische

Socken angezogen – und zum Beweis die alten Socken in der Hosentasche dabei. Als durstige Wandersleute trabten bald die Kolpingsdamen aus Sulzgen ein. Vergebens warteten

die Frauen auf die Bedienung und begannen derweil ein witziges Rhythmusspiel, das mit viel Applaus belohnt wurde. In einem weiteren Sketch beschwerte sich »Autofahrerin« Ursula Flaig bei »Automechanikerin« Anke Weber telefonisch. Das Auto wollte einfach nicht anspringen – was auch ohne Benzin schwierig war. Nicht nur mit einer Schunkelrunde sorgte Alleinunterhalter Erich Eger für gute Unterhaltung, sondern sorgte auch rund um den vergnügten Nachmittag für die richtige Stimmungsmusik.

Die Narrenzunft überraschten die Senioren mit ihrem neuen Nachwuchs »Jörgle und Peterle« (Jörg Schneider und Peter Borho). Die zwei süßen kleinen Buben philosophierten in ihren Hochstühlen über Gott und die Welt. Franziska Glunk erzählte schließlich ihre Geschichte als Kuh vom Lande und eine lustige Hutmodenschau als Madame Francois folgte. Schließlich sorgte Erwin Pattloch als »Entschiederener Alkoholgenier« für Lachtränen und so konnte die Seniorenfasnet lustig ausklingen.

## Gemeinsam stark, alles andere ist Quark

Bürgermeister Bernhard Tjaden muss gleich zwei Schlüssel an die Narren abgeben

Von Emil Moosmann

**Fluorn-Winzeln.** Nicht nur der Bürgermeister der Doppelgemeinde Fluorn-Winzeln, Bernhard Tjaden, sondern auch Christine Trein als Einrichtungsleiterin der Bruderhaus-Diakonie Fluorn wurden am Schmotzigen entmachtet. In der Bruderhaus-Diakonie

musste Annette Wurster, stellvertretend für Trein, den Schlüssel im Beisein der Bewohner und Kleideträger der Narrenzunft Fluorn an Heimbeirat Wolfgang Ortstein als offizielles Zeichen der Machtübernahme übergeben. Mitarbeiter der »grünen Gruppe« stellten anschließend den Narrenbaum.

Dass die Bewohner es bestens verstehen, Fasnet zu feiern, zeigte sich in der Cafeteria des Bruderhauses. Diese wurde in einen »Rummelplatz« umgewandelt. Der Bruderhaus-Chor trug mit seinen Liedvorträgen zum Gelingen des Pocheballs bei. Und in gemütlicher Runde wurde das Ganze gebührend gefeiert.

Am Abend stand vor den Rathäusern in Fluorn und Winzeln die Machtübernahme der Narrenzünfte Fluorn und Winzeln auf dem Programm. Die Präsidenten der Narrenzünfte Jones Kübler



Bürgermeister Bernhard Tjaden gibt die Macht ab. Einmal in Winzeln...

Fotos: Moosmann

(Fluorn) und Pascal Reich (Winzeln) verlasen dem Schultes kräftig die Leviten, prangerten sie doch die im vergangenen Jahr getroffenen Fehlentscheidungen des Gemeindeoberhauptes und des Gemeinderates an, und stellten einen Maßnahmenkatalog vor. Tjaden konterte: »Es sind

doch die Menschen, die machen die schönen Sachen. Gemeinsam sind wir stark, alles andere ist doch Quark.«

Mit dem Stellen der Narrenbäume in Fluorn durch die Feuerwehrabteilung Fluorn (geschmückt von Feuerwehrfrauen) und in Winzeln durch Zimmerer (geschmückt von

Schülern der Grundschulklasse vier der Grundschule Winzeln), dem Hissen der Narrenfahnen, musikalisch begleitet von den Musikvereinen Fluorn und Winzeln, und der Schlüsselübergabe sind nun die Rathäuser über die närrischen Tage in der Hand der Narren.

## Angelsportler tagen im Gasthaus Engel

**Aichhalden.** Der Angelsportverein hält seine Hauptversammlung am Samstag, 22. März, um 20 Uhr im Gasthaus Engel ab. Die Vorstandsmitglieder treffen sich bereits um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte, Neuwahlen und Verschiedenes.

## Musiker haben Hauptversammlung

**Aichhalden.** Die Hauptversammlung des Akkordeonorchesters Aichhalden-Rötenberg findet am Samstag, 15. März, um 17 Uhr im Café Rumez statt. Für aktive Spieler ist die Anwesenheit Pflicht. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen. Anträge sind bis Freitag, 14. März, bei Alexander Kübler schriftlich einzureichen.



... und einmal in Fluorn.